

# Ein zukünftiger Höhepunkt im Wanderland Schweiz

Bei der alten Schollbergstrasse ist die Bestandesaufnahme abgeschlossen worden. Es zeigt sich, dass die vorgesehene Instandstellung machbar ist. Die historische Strasse soll auf ihrer ganzen Länge zum Wanderweg werden.

Von Jerry Gadient

*Trübbach/Sargans.* – Im Jahre 1492 wurde die Schollbergstrasse als Verbindung zwischen dem Sarganser Weiler Vild und Obertrübbach erstellt und versah ihren Dienst bis zur Eröffnung der Kantonsstrasse 1822. Während der Strassenabschnitt auf Sarganser Boden bis heute als Wanderweg benutzt werden kann, endet die alte Strasse abrupt an der Grenze zur Gemeinde Wartau: Durch die Hohwand ist heute kein Durchkommen mehr.

Nun soll diese historische Verkehrsverbindung jedoch wieder instandgestellt werden. Im Juli ist eine Arbeitsgruppe gegründet worden, und in den vergangenen Monaten ist eine Bestandesaufnahme an den Überresten der alten Schollbergstrasse gemacht worden. Diese hat ergeben, dass sich unter Stauden und umgestürzten Bäumen, unter Hangschutt und Erdreich das Trassee beidseits des Steinbruchs Schollberg auf der ganzen Länge noch erstaunlich gut erhalten hat. Stellenweise seien bereits Reste von Stützmauern und sogar von gemauerten Brüstungen sichtbar, noch bevor der Wald ausgeholzt sei. Dies meldet Cornel Doswald von ViaStoria, dem Zentrum für Verkehrsgeschichte.

## Auch ein seltenes Biotop

Doswald fungiert bei der geplanten Wiederherstellung der Schollbergstrasse als Projektleiter. Und er kommt aufgrund der Abklärungen zum Schluss, dass es aussichtsreich sei, die Arbeiten fortzusetzen. Der Forstbetrieb der Ortsgemeinde Wartau ist bereits damit beauftragt worden, einen etwa 15 Meter breiten Waldstreifen im Bereich des Strassen-trassees auszuholzen und damit Raum für weitere Massnahmen zu



Reste von Stützmauern: Bei der alten Schollbergstrasse ist in der Hohwand noch einiges gut erhalten.

Bild Cornel Doswald

schaffen. Der mitwirkende Ökologe Ignaz Hugentobler betont, dass damit auch Raum für zahlreiche lichtbedürftige Pflanzen entsteht. Die Auslichtung des Waldes wird am sonnenexponierten Felshang ein seltenes Biotop für die wärmeliebenden Pflanzen begünstigen.

Eine detaillierte topografische Aufnahme wird im Vorfrühling die weiteren Grundlagen liefern. Bis zu den Sommerferien soll eine archäologische Untersuchung Klarheit über den Aufbau und den Zustand des verschütteten Strassenteils liefern. Vorgesehen sind zehn Sondierschritte unter der Leitung des Bauarchäologen Jakob Obrecht im Auftrag der Kantonsarchäologie.

Gemäss Doswald wird im Sommer des nächsten Jahres das detaillierte Bauprogramm erarbeitet. Dabei wir-

ken die Bauunternehmung L. Ganzenbein AG, der kantonale Denkmalpfleger Pierre Hatz, Kantonsarchäologe Martin Schindler sowie als Berater der Historiker Otto Ackermann (Fontnas) mit. Dieser wird auch seine Forschungen zur Baugeschichte der Schollbergstrasse fortführen.

## Bequemer und sicherer Wanderweg

Ziel ist es, die über 500 Jahre alte Strasse auf ihrer ganzen Länge und in voller Breite wieder als bequemen und sicheren Wanderweg begehbar zu machen. Sie wird zum Bestandteil des Wanderwegnetzes und einem Höhepunkt der ViaRhenana, des durch das Rheintal führenden Kulturwanderweges – «ein zukünftiges Highlight im Angebot von Wanderland Schweiz», wie sich Cornel Doswald jetzt schon freut.

Bei den Kosten für die von der Gemeinde Wartau initiierte Wiederinstandstellung der alten Schollbergstrasse zeichnet sich eine breite Unterstützung ab. Die kantonale Denkmalpflege übernimmt die Hälfte der Kosten der topographischen Aufnahme, die Kantonsarchäologie beteiligt sich zur Hälfte an den archäologischen Untersuchungen. Unterstützt wird das Projekt auch von der kantonalen Fachstelle für Gemeindestrassen und Langsamverkehr.

Das Bundesamt für Strassen, das Astra, hat die Übernahme von 25 Prozent der Kosten für die Renaturierung zugesichert. Weiter sei auch der Fonds Landschaft Schweiz, der bereits die Revitalisierung des Burghügels Wartau mitgetragen habe, gemäss Projektleiter Doswald an der Schollbergstrasse interessiert.